



So vernichten Sie Ihr Vermögen

**Weshalb viele Anleger sich selbst
überschätzen und Risiken ausblenden**



Der Vermögenskompass
der Vermögensverwaltung
Dr. Markus C. Zschaber

Kostenloser Depotcheck



Vermögensverwaltung
DR. MARKUS C. ZSCHABER

TIPP KOSTENLOSER DEPOTCHECK

Vermeiden Sie die größten Anlagefehler und lassen Sie überprüfen, wo Probleme liegen und was man besser machen kann.

Anlageziele, Wertzuwachs, Risiken, Transparenz – lassen Sie Ihr Depot von den V.M.Z. Spezialisten kostenlos und unverbindlich analysieren.

- Verlustbringer raus
- Gewinner behalten oder neu einbinden
- Weltweit diversifizieren
- Aktive Verwaltung
- Aktives Risikomanagement

Unser Tipp: Sie möchten Ihre bisherige Anlagestrategie auf Risiko, Ertrag und Zukunftschancen überprüfen? Sprechen Sie mit uns! Dieses Gespräch ist kostenfrei und ohne Verpflichtung – unser Ziel für Sie: Investieren wie die Besten!

Kontakt: Telefon (02 21) 3 50 26-0

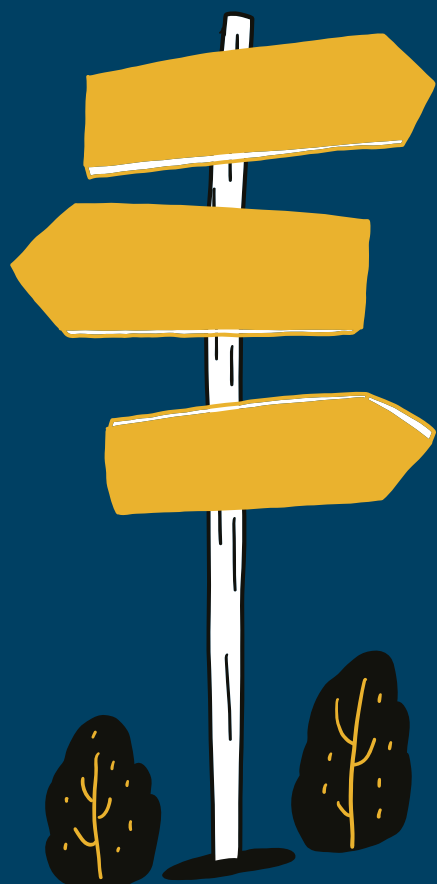
E-Mail: info@zschaber.de

(bundesweiter Service)



**JETZT TERMIN
VEREINBAREN:**





1 ■ Tipp: Kostenloser Depotcheck

5 ■ Börse 2025: Lassen Sie sich nicht täuschen!

Vermögensaufbau mit Aktien – aber richtig ■ **8**

10 ■ Asset Allokation für Fortgeschrittene

Die sieben größten Anlagefehler ■ **13**

17 ■ USA: Der beste Aktienmarkt 2025 – zumindest auf den ersten Blick

Editorial **4**

Ihr Weg zu Wohlstand **25**

Unternehmensportrait **27**

V.M.Z. Info **28**

Kontakt **30**

Impressum **31**

Risiken, welche Risiken? ■ **20**

22 ■ Aktives Management vs. ETF-Strategie

Sie brauchen Hilfe!



2025 hat sich bislang sehr vielschichtig gezeigt. Die massiven US-Zollerhöhungen gegenüber China und anderen Handelspartnern sorgen für neue Spannungen im Welthandel und könnten in einzelnen Branchen deutliche Spuren hinterlassen. Zusätzlich lastet der schwache US-Dollar auf internationalen Portfolios, er mindert die in Euro gerechneten Renditen vieler Auslandsinvestments, selbst wenn diese in lokaler Währung stabil geblieben sind. Wer daraus jedoch den Schluss zieht, einfach untätig zu bleiben und das Depot unverändert zu lassen, verkennt die Dynamik der Märkte. Jetzt gilt es, aktiv zu steuern, Chancen zu nutzen und Risiken gezielt zu begrenzen, um das eigene Vermögen nicht nur zu sichern, sondern auch im veränderten Umfeld weiter wachsen zu lassen. Anderenfalls drohen nicht nur Wertverluste, sondern im Extremfall auch spürbare Einbußen bei der langfristigen finanziellen Sicherheit.

Fakt ist: die Richtung am Aktienmarkt wird stets von sich wandelnden Rahmenbedingungen bestimmt. Im Allgemeinen zählen dazu etwa die konjunkturelle Entwicklung, die Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken, die geopolitischen Entwicklungen und die Höhe der Inflation. Doch die Analyse der allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren reicht bei weitem nicht aus, um auf lange Sicht am Aktienmarkt erfolgreich zu sein. Vielmehr geht es darum, die Unternehmen zu identifizieren, die im jeweils aktuellen Konjunkturmilieu bestmöglich performen – und das ist alles andere als trivial.

Erschwerend kommt hinzu, dass für den langfristig erfolgreichen Vermögensaufbau noch weitere Faktoren eine entscheidende Rolle spielen – allen voran eine auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Strategie und Asset-Allokation, die nicht gleich bei der ersten Marktkorrektur wieder über Bord geworfen werden. Und darüber hinaus die Fähigkeit, auch in äußerst stürmischen Börsenphasen Kurs zu halten. Kurzum: Der langfristige Vermögensaufbau ist viel zu komplex und zeitaufwendig, um ihn auf lange Sicht erfolgreich in Eigenregie umsetzen zu können. Und das gilt vor allem in so herausfordernden Zeiten wie derzeit. Denn die Anforderungen für einen nachhaltig erfolgreichen Vermögensaufbau werden aufgrund der aktuellen und künftigen Gemengelage an Komplexität gewinnen. Doch genau diese komplexen Aufgaben sind die Eckpfeiler unseres Unternehmens, das nunmehr seit 31 Jahren zu den erfolgreichsten Asset-Managern im Segment der Vermögensverwaltung zählt – immer geleitet von Nachhaltigkeit, Transparenz, Objektivität und Marktnähe.

Ich lade auch Sie ein, den Weg Ihrer Vermögensanlage gemeinsam mit uns zu gehen, wünsche Ihnen nun aber erstmal viel Freude und Erkenntnisgewinn beim Lesen der Lektüre und würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören.

Ihr
Dr. Markus C. Zschaber

Börse 2025: Lassen Sie sich nicht täuschen!

Wer ohne Profis investiert, verliert!

Nach der fulminanten Trump-Rallye zum Jahresende 2024 hat sich das Blatt rasch gewendet. Seit Amtsantritt hält der US-Präsident die Börsen mit seiner aggressiven Zollpolitik in Atem: drastische Importzölle auf chinesische und andere ausländische Waren, verschärfte Handelstöne und ein zunehmend protektionistischer Kurs haben die Märkte spürbar verunsichert.

Hinzu kommt, dass die US-Notenbank im Dezember 2024 ihre bislang letzte Zinssenkung vorgenommen hat und seither eine abwartende Haltung einnimmt. Noch zu Jahresbeginn 2025 hatten viele Marktteilnehmer weitere schnelle Zinsschritte erwartet – diese Hoffnungen sind inzwischen verpufft. Das Ergebnis: Ein deutlich nervöserer Markt, der zwischen politischen Schlagzeilen, Währungsschwankungen und Zinsunsicherheit hin- und hergerissen ist.



Was hat die Börse 2025 zu bieten?



Richtig ist aber auch, dass wir als erfahrener Vermögensverwalter die Emotionen ausgeschaltet und die Lage in der Wirtschaft und am Aktienmarkt umfangreich, penibel und sachlich analysiert haben. Im Gegensatz zum Gros der Investoren haben wir daher die Ruhe bewahrt und die Schwächephase genutzt, um gezielt bestehende Werte nachzukaufen und einige neue und aussichtsreiche Positionen aufzubauen. Langfristig bieten sich auf diese Weise attraktive Chancen. An dieser Stelle wollen wir uns nun aber eher der Frage zuwenden, wie es weitergeht, was die Börse also im Jahr 2025 zu bieten hat.

Chancen in Europa werden unterschätzt

Fakt ist: Die ersten Monate des Aktienjahres sind vor allem in Deutschland und Europa weitaus ruhiger und erfreulicher verlaufen. Insbesondere die Aussicht auf weiter sinkende Zinsen sowie das Auflockern der Schuldenbremse und dem damit versprochenen Investitionen sorgten für Hoffnung was die Konjunktur in Deutschland angeht. Auch in den kommenden Wochen und Monaten könnte der recht erfreuliche Trend am europäischen Aktienmarkt – hohe Schwankungen inklusive – durchaus noch anhalten.

Auch, weil einige Aktienmärkte in Europa vergleichsweise günstig bewertet sind und die Europäische Zentralbank nicht nur länger, wobei derzeit in abwartender Haltung, sondern wahrscheinlich auch noch kräftiger an der Zinsschraube drehen dürfte als die US-amerikanische Fed. Die Fed allerdings bewertet gerade den Spielraum möglicher Zinsveränderungen und wird unserer Meinung nach in den kommenden Monaten den Zinssenkungszyklus wieder starten wird.

■ Risiken bleiben auch 2025

Doch Vorsicht: Der europäische Markt wird sicherlich nicht in der gesamten Breite an Höhe gewinnen können. Denn neben den erwähnten potenziellen Kursstützen sorgen hohe Energiekosten, Fachkräftemangel, eine überbordende Bürokratie, geopolitische Risiken, wieder steigende Inflationsraten und natürlich Donald Trump für eine große Unsicherheit bei Unternehmen und Investoren. Die Lage auf dem alten Kontinent ist also alles andere als rosig, die Gemengelage ist weiterhin äußerst komplex.

Dem deutschen beziehungsweise europäischen Aktienmarkt nun den Rücken zu kehren, wäre aber fatal. Denn bei allen Problemen: Die Welt stand in den vergangenen Jahrzehnten schon mehrfach am Abgrund. Ich erinnere nur an den Beginn der Corona-Pandemie, als der weltweite Handel zum Erliegen kam und viele „Experten“ mit einer langen Depression rechneten. Oder an die Ereignisse in den 1970er-Jahren, als das Wachstum der Nachkriegswirtschaft schlagartig endete und nahezu nahtlos in eine Stagnation mündete. Auch damals hätte man den Kopf in den Sand stecken können. Doch der DAX notierte zu dem Zeitpunkt um die 500 Punkte, heute steht er bei rund 24.000 Zählern – wer damals dem Aktienmarkt Tschüss gesagt hätte, der würde es heute mehr als bereuen.

■ Eine tragfähige und krisenerprobte Strategie ist das A und O

Auch wer jetzt zögert oder – noch schlimmer – auf die falschen Werte setzt, wird mittel- und langfristige Vermögen zerstören, mitunter sogar ganze Existenzen. Als erfolgreiche Marktakteure mit einem Erfahrungsschatz von 31 Jahren wissen wir von der V.M.Z. Vermögensverwaltungsgesellschaft Dr. Markus Zschaber eine unsichere Gemengelage ein-

zuschätzen und entsprechend zu handeln, haben wir ähnliche Phasen doch bereits mehrfach erlebt. Erfolgreiche Anleger lassen sich von kurzfristigen Stimmungen nicht irritieren. Vielmehr fokussieren sie sich auf das große Ganze. Trotzdem wäre es unklug, jetzt einfach alles auf eine Karte zu setzen. Warum? Der langfristig erfolgreiche Vermögensaufbau ist kein Sprint und auch kein prickelnder Abend im Casino. Auch wenn einige – bei weitem aber nicht alle – Vorzeichen für 2025 positiv sind, sollten Anleger für den Vermögensaufbau eine Strategie verfolgen, die zu jeder Marktphase tragfähig ist. Was das bedeutet? Wenn ein Anlagekonzept sowohl im Pandemie-Jahr 2020, aber auch 2023 und 2024 überzeugt hat, sind Chancen und Risiken im Einklang. Und nur wer eine auf seine Bedürfnisse und Risikoneigung zugeschnittene Strategie verfolgt, die attraktive Renditen über lange Zeiträume bietet, macht aus Ersparnissen ein Vermögen.

Dennoch werden auch in diesem Jahr viele Anleger den Markt von der Seitenlinie verfolgen und Chancen verpassen. Andere Glücksritter werden dagegen alles auf eine Karte setzen und den großen Wurf erwarten. Auch dafür stehen die Chancen 2025 nicht so schlecht. Doch nach Jahrzehnten an der Börse wissen wir, dass an den Märkten frei nach Kostolany alles passieren kann – auch das Gegenteil. Eine Hopp-oder-Top-Strategie ist also keine gute Idee. Selbst wenn das Spiel zunächst aufgeht und es auch ein zweites oder drittes Mal klappt – die menschliche Psyche verleitet dazu, gerade im Erfolg Fehler zu machen.

Der Vermögensaufbau in Eigenregie hat also Tücken – je nach persönlicher Prägung sind Privatanleger oftmals unter- oder überengagiert. Es lohnt sich daher, auf der Langstrecke die Emotionen auszuschalten und sich für den langfristigen Vermögensaufbau starke Partner*innen zu suchen.